

Kartierung der Vogelart „Kiebitz“ auf Flächen für „CEF-Maßnahmen“ im Raum Wülfrath-Flandersbach

Ergebnisbericht

November 2021

Auftraggeber:

Stadt Haan
Amt für Stadtplanung
Und Bauaufsicht
Kaiserstraße 85
42781 Haan

Ersteller:

Biologische Station Haus Bürgel
Stadt Düsseldorf • Kreis Mettmann e.V.
Urdenbacher Weg
40789 Monheim am Rhein
Tel. 0211 – 99 61 212
Fax 0211 – 99 61 213
info@bsdme.de
www.bsdme.de

Projektleitung:

Dipl. Biologin
Elke Löpke
Biologische Station Haus Bürgel

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Bewirtschaftungsplan 2021.....	4
3.	Methode	6
4.	Ergebnisse.....	6
5.	Fotodokumentation:.....	8

1. Einleitung

Gemäß Angebot der Biologischen Station vom 27.03.2017 wurde ein Vertrag zwischen der Stadt Haan und der Biologischen Station abgeschlossen. Der Auftrag erstreckt sich über drei Jahre (2017-2019).

Vertragsgegenstand ist die Kartierung der Vogelart Kiebitz auf Flächen für „CEF-Maßnahmen“ im Raum Wülfrath-Flandersbach zur Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 168 „Technologiepark Haan / NRW, 2. Bauabschnitt“ für den Zeitraum von 2017 bis einschließlich 2019.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Haan, der UNB Kreis Mettmann und dem Landwirt Bernd Kneer wird jährlich ein Bewirtschaftungsplan abgestimmt.

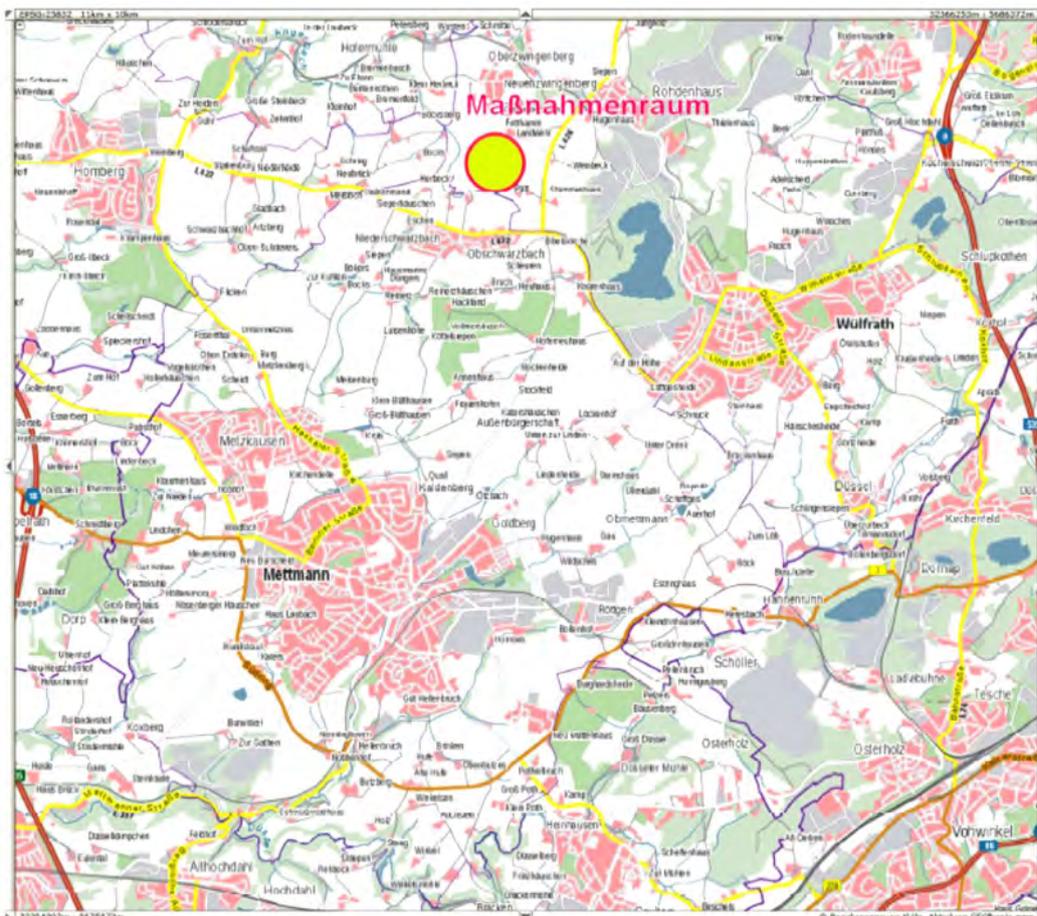


Abb.1: Lage des Maßnahmenraums Hof Fettham, nördlich Oberschwarzbach.

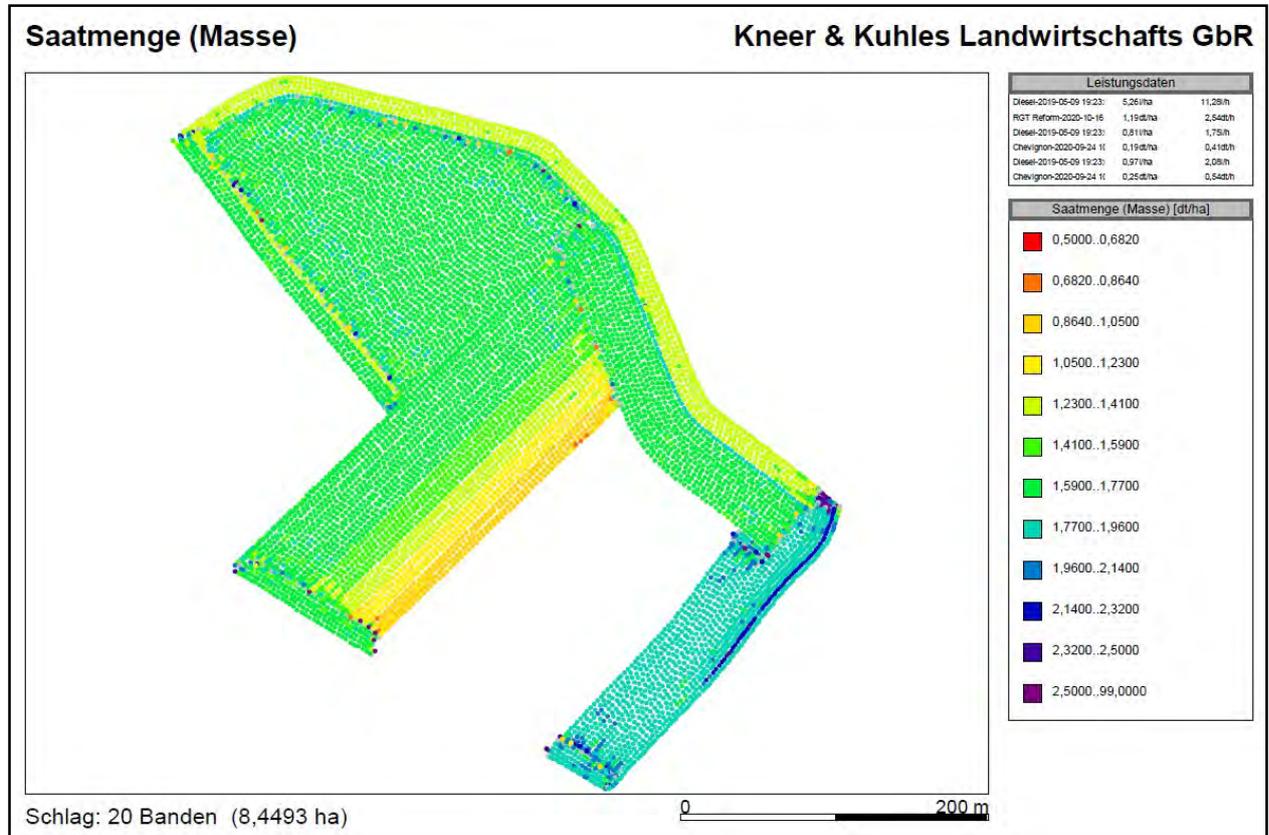
2. Bewirtschaftungsplan 2021

In der Besprechung im Herbst 2020 wurde die Bewirtschaftung für 2021 festgelegt. Auf einer 11,6 ha großen Fläche wurde auf einem Teil Weizen mit doppeltem Reihenabstand ausgesät. Ein Teilstück wurde als Ackerbrache stillgelegt. Auf der Brache waren deutliche Fahrspuren zu sehen von der Zuckerrübenenernte. Die Fläche war nach dem Ernten nicht gegrubbert worden. Der Bewirtschafter wollte damit testen, ob der Unkrautdruck etwas reduziert werden kann. Auf dem Weizenfeld wurde die Körnermenge von 100% teilweise bis auf 60 % reduziert. Die Einsaat erfolgte im November 2020. Im März wurde die Weizenfläche mit Gülle per Schleppschläuche gedüngt und ggf. Pflanzenschutzmaßnahmen durchgeführt.

Lageplan 2021



Die Ackerbrache hatte eine Größe von 2,56 ha. Die doppelte Saatreihe hatte eine Größe von 2,65ha. Die gesamt bestellte Triticale Fläche beträgt eine 8,9832 ha (der Schlag 206/1).



3. Methode

Zwischen Mitte März und Anfang Juni fanden insgesamt 5 Begehungen statt. Zur Erfassung wurden ein Spektiv Swarovski 25 x 50 und ein Fernglas Zeiss 10 x 40 verwendet. Die Fotos wurden mit einer „Handy-Kamera“ aufgenommen.

Die Erfassung erfolgte an folgenden Terminen.

- 29.03. 15.30 Uhr – 16.45 Uhr
- 14..04. 16.00 Uhr – 17.30 Uhr
- 12.05 09.00 Uhr – 10.30 Uhr
- 21.05. 09.00 Uhr – 10.30 Uhr
- 09.06. 15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Die Witterung war jeweils trocken, windstill bis windig.

4. Ergebnisse

Während des gesamten Erfassungszeitraums wurden weder auf der Brache, noch auf dem bewirtschafteten Acker Kiebitze beobachtet.

Weitere Beobachtungen:

- 29.3. Acker: 1 singende Feldlerche, 7 Bachstelzen, 2 Hasen, Mäuselöcher,
Brache: 2 singende Feldlerchen, 10 Bachstelzen,
- 14.04. Acker: 2 Feldlerchen singend, keine Wildkräuter,
Brache: 2 Feldlerchen Futter suchend, aufkeimende Kamille,
- 12.05. Acker: 1 Feldlerche singend, 1 Wachtel rufend, 2 männliche Steinschmätzer, 1 Feldhase,
Fläche mit doppeltem Reihenabstand, trotz besonnter Zwischenräume zwischen den Reihen, kaum Wildkräuter, am Rand ein Exemplar Erdrauch,
wenig Kamille, einzelne Spinnen, kaum Hummeln, Wildbienen
Brache: 3 Feldlerchen singend, 1 Pärchen Steinschmätzer, 2 Wiesenschafstelzen, 1 Mäusebussard jagend, Rotmilan sitzend,
Kamille, Ackerstiefmütterchen,

- 21.5. Acker: 2 Feldlerchen singend, 1 Feldhase,
Herbizideinsatz und Mineraldüngung haben stattgefunden, Kamille stirbt ab.
Brache: 3 Feldlerchen singend, Mauersegler jagend, Rotmilan Feder und Kotspuren,
Kamille flächendeckend kurz vor der Blüte, Rote Taubnessel, Ackerstiefmütterchen vereinzelt,
- 09.06. Acker: 2 Feldlerchen singend, Rauchschwalben jagend, 2 Feldhasen,
Brache: 2 Feldlerchen singend, 1 Rabenkrähe, 1 Feldhase,
Kamille in Vollblüte,

Zusammenfassende Bewertung:

Es konnten leider keine Kiebitze beobachtet werden. Auch der Landwirt hat im Kartier Zeitraum keine Kiebitze gesehen. Die Bodenverdichtung durch Fahrspuren hat die Keimung von Wildkräutern auf der Brache vielleicht zeitlich verzögert, aber nicht reduzieren können. Die Brache bereichert die Struktur in der Region und ist für Feldlerchen, Greifvögel und für durchziehende Vogelarten attraktiv. Zukünftig empfehlen wir die Brache nach der Ernte zu grubbern, damit Wildkräuter besser keimen können. Auf dem Acker mit doppeltem Reihenabstand und reduzierter Saatmenge konnten in diesem Jahr 2 Feldlerchenpärchen festgestellt werden. Bemerkenswert war eine rufende Wachtel am 12.5. im Weizenacker. Der Zeitpunkt entspricht der Ankunft im Brutgebiet. Das könnte als Brutverdacht gewertet werden. Insekten sind hier, vermutlich mangels Wildkräuter eher selten. Spinnen konnten vereinzelt beobachtet werden.

5. Fotodokumentation

29.3.2021 Brache



29.3. Weizenacker



Kiebitz-Kartierung im Raum Wülfrath-Flandersbach

14.4.2021 Brache und Weizenacker



12.05.2021 Brache und Weizenacker



Kiebitz-Kartierung im Raum Wülfrath-Flandersbach

21.05.2021 Brache und Weizenacker



09.06.2021 Brache und Weizenacker

